

# Protokoll der Herbstbezirkssynode des Kirchlichen Bezirks Oberaargau



**Datum** Mittwoch, 1. November 23, 18.00 Uhr  
**Ort** Zwinglihaus Langenthal  
**Vorsitz** Christoph Kipfer, Präsident  
**Protokoll** Eva Opitz, Sekretärin  
**Anwesend** **28** Delegierte der Kirchgemeinden und **14** kantonale Synodale  
mit Total **54 Stimmen**  
absolutes Mehr: 28  
**5** Gäste

**Stimmzähler** Christoph Ochsenbein, KG Roggwil  
Fritz Bangerter, KG Herzogenbuchsee

## 1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden, speziell Frau Renate Grunder, sie vertritt den Synodalrat.

Die Unterlagen wurden rechtzeitig an die Stimmberechtigten versandt und in beiden Anzeigern rechtzeitig zur Herbstbezirkssynode eingeladen.

Entschuldigt haben sich:

Herr Stefan Costa, Regierungsstatthalteramt

**Kirchgemeindedelegierte:** Anliker Kathrin, Huttwil; Krähenbühl Tanja, Walterswil; Leu Helene, Seeburg; Sägesser Beat, Aarwangen; Schneeberger Eliane, Walterswil; Steiner Reto, Langenthal

**Kantonale Delegierte:** Gerber Madeleine, Niederbipp

**Weitere eingegangene Entschuldigungen:** Barner Helmut, KBO Vorstandsmitglied; Hadorn Ursula, Bezirk oberes Emmenthal; Müller Evelyn, SRO Langenthal; Rüttimann Patrick, Patorialraum Oberaargau; Zeltner Esther, EPF-Beratung Langenthal

**Einleitung:** Sandra Begré, Pfarrerin in Oberbipp wurde vom Sekretariat angefragt und hat zugesagt. Leider wurde der Termin der Bezirkssynode falsch bei der Kontaktnahme falsch kommuniziert, weshalb Frau Begré ihn um eine Woche verschoben eingeragen hat. Wir entschuldigen uns, bedauern diesen Lapsus und hoffen, Frau Begré für die Einleitung einer künftigen Bezirkssynode gewinnen zu können.

## 2. Protokoll der Frühlingsbezirkssynode vom 3. Mai

(Es wurde den Delegierten nach der Frühlingsbezirkssynode zugestellt.)

**Beschluss:** Das Protokoll wird genehmigt und verdankt

## 3. Wahlen/Mutationen

Leider besteht die Vakanz im Vorstand nach wie vor.

So ist der Vorstand immer noch auf der Suche nach einem neuen Mitglied und dabei auf die Mithilfe der Kirchgemeinden angewiesen. Herzlichen Dank, dass Sie uns mögliche und nach dem OgR wählbare KandidatInnen melden!

Da Christoph Kipfer in absehbarer Zeit das Präsidium abgeben wird, ist auch dieses Amt künftig neu zu besetzen.

#### 4. Budget 2024

Die Finanzverwalterin Carina Hügin stellt das Budget 2024, das die Delegierten vorab mit der Einladung erhalten haben, vor. Es war auch auf der Webseite aufgeschaltet. Das Budgetergebnis ist ausgeglichen. Ein Aufwandüberschuss würde dem Eigenkapital belastet. Ein Ertragsüberschuss würde das Eigenkapital erhöhen.

Die **Lohnkosten im Kirchlichen Bezirk** wurden gemäss aktuellen Anstellungen angepasst. Die Beiträge der Kirchgemeinden wurden dabei um Fr. 2'600 erhöht.

Die Ausgaben der **Seelsorge mpdEO** wurden budgetiert, werden aber mit den Einnahmen der Projektpartner ausgeglichen und haben keinen Einfluss auf die Kirchenbeiträge. Der Überschuss wird in der Bilanz geführt und dem Eigenkapital des KBO belastet.

In der **EPF** wurde das Lohnkonto des Reinigungspersonals leicht erhöht. Die Kosten für die Fallerfassungssoftware werden von der Koordinationsstelle EPF/Bereich Sozial-Diakonie übernommen und müssen somit im Budget nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Beiträge für die Kirchgemeinden erhöhen sich im Budget 2024 um Fr. 500.-

**Oeme und heilpädagogische KUW:** Es gibt keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

**Spitalpfarramt:** Die Löhne wurden gemäss aktuellen Anstellungen budgetiert. Zudem wurde ein Betrag für Spesen von Fr. 1000.- aufgenommen. Die Beiträge der Kirchgemeinden erhöhen sich um 2'800.-

Zum Budget werden keine Fragen gestellt

**Beschluss:** Das Budget 2024 wird durch die Versammlung einstimmig angenommen.

#### 5. Seelsorgeraum Oberaargau

Durs Locher informiert über den aktuellen Stand des MpdEO-Pilotprojekts.

Fred Palm hat per 30. Juni gekündigt. Die Stelle blieb bis 30.9. vakant.

Am 22. September haben sich die Trägerorganisationen der Seelsorge mit den Vertreterinnen von Spitex-Organisationen und der Leiterin des mpdEO in Burgdorf zu einem Workshop zur Standortbestimmung getroffen.

- Im Sinne des gemeinsamen Prozesses ist unsererseits Geduld gefragt. Emmental ist in der Entwicklung weniger weit als wir.
- gemeinsames Ziel: Die Seelsorge soll weiterhin im mpdEO präsent sein.
- neu sollen zwei Personen zu je 10% die Seelsorge abdecken: Je Oberaargau und Emmental
- Claudia Graf ist bereit, die Tätigkeit aufzunehmen; Helene Duhm, Spitalseelsorgerin Burgdorf, hat momentan leider keine Kapazitäten dafür.

Im Nachgang zum Treffen stellte sich Pfrn. Anne-Katherine Fankhauser, Pfarrteam Burgdorf, Heimseelsorgerin Zentrum Schlossmatt zur Verfügung.

Die formelle Wahl erfolgt per Zirkularbeschluss durch die Vertreter der kirchlichen Trägerorganisationen. Die Anstellungen gelten rückwirkend per 1. Oktober 23 und werden bis 31.12.24 befristet sein.

Derzeit läuft die Bestandesaufnahme: Kontakte zu Vertretern der Kirchgemeinden Langenthal, Herzogenbuchsee und Huttwil haben bereits stattgefunden oder sind aufgegleist. Zu sämtlichen grossen Spitexorganisationen sollen Kontakte geknüpft werden.

**Vision:** Die Seelsorgeregion Oberaargau als funktionierendes Netzwerk, ökumenisch, mit Kontakten zu Vertretern anderer Religionen.

Pikett-Telefon, Übersicht über Organisationen, kompetente Anlaufstelle, sowohl auf organisatorischer als auch inhaltlicher Ebene. Seelsorgeregion Oberaargau wird zum verlässlichen und verfügbaren Partner der ambulanten Gesundheitsversorger.

Refbejuso bekundet grosses Interesse an unserem Projekt. Eine Finanzierung ab 2025 steht in Aussicht. Wenn alles so weiterläuft, könnte die Seelsorgeregion zu einem Modell werden, das in anderen Teilen des Kirchengebietes Nachahmung findet.

Claudia Graf ergänzt, dass sie sich sowohl mit den Ärzten und Pflegenden im Spital, mit den Heimen, mit Pfarrpersonen in den Gemeinden etc. vernetzt. Das ist wichtig, um sich gegenseitig zu entlasten, sich aufeinander verlassen zu können.

In Abwesenheit von Fred Palm wird sein Einsatz in der Pilotphase gewürdigt und von der Versammlung verdankt.

## 6. Informationen

- **Gedenken Martin Lienhard:** Martin Lienhard verstarb am 6. Juli 2023; Er war 17 Jahre lang als Spitalseelsorger in Langenthal tätig, bevor er sich im September 2004 pensionieren liess. Auf ihn folgte Pfr. Ueli Gurtner als Seelsorger.
- **Synodalrat:** Renate Grunder – Departement gesamtkirchliche Dienste und Bildung: Die bestehende Verordnung über die kirchliche Finanzierung Klimaschutz wurde angepasst. Ab 1.1.24 sind wieder Fördermittel abholbar. Sie unterstützen beim Umweltmanagement Grüner Güggel, Gebäudeanalyse oder Projekten im Zusammenhang mit Klimaschutz (KUW, Jugendliche, Erwachsene)  
<https://www.refbejuso.ch/inhalte/klimaschutz>
- **Oeme Arbeit,** Information von Jürg Schertenleib  
Mit einer Powerpoint-Präsentation erklärt Jürg die Bedeutung und Aufgaben der OeME (Oekumene Mission und Entwicklungszusammenarbeit.)  
Die Oeme Kommission im Bezirk bestreitet zwei Anlässe im Jahr: Im Januar Informationsveranstaltung zu Heks bfa+Fastenaktion, im Sommer einen Anlass mit Schwerpunkt Kirche und Umwelt.

Oft ist die Oeme-Thematik «abstrakt», weit weg und v.a. in kleinen Kirchgemeinden sind oft wenige Ressourcen zu finden. Eine Zusammenarbeit unter (kleinen) Kirchgemeinden kann Sinn machen.

Wichtig für die Arbeit ist, dass die Kirchgemeinden Ihre Oeme-Beauftragten in diese wichtigen Arbeit unterstützen.

Der Synodalrat ruft die Kirchgemeinden in diesem Sinne auf mindestens 5 % der mutmasslichen Bruttosteuerereinnahmen als freiwilligen Beitrag für das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS), für Mission 21 oder für DM - ins Budget aufzunehmen.

### **Kampagne 24: Klimagerechtigkeit – weniger ist mehr. Impulsveranstaltung 17. Januar, im Kath. KGH Langenthal**

Wer sich engagieren möchte, darf sich gerne bei Jürg Schertenleib melden, die Kommission hat derzeit 5 Mitglieder, es dürften auch 7 sein.

- **Four Elements:** Patrick Baumann: Im April hat das Lager 23 stattgefunden, 2024 ist das nächste geplant. Bereits 16 Anmeldungen sind eingetroffen, bevor der Flyer gedruckt wurde. Benjamin Schmid aus Wyssachen ist neu Hauptleiter; er wurde dafür im Mandat angestellt. Dies, weil Peter Schmid derzeit in Madagaskar weilt. Die Veranstalter sind dankbar, wenn in den Kirchgemeinden Werbung gemacht wird!
- **Daten Bezirkssynode 2024:** 1. Mai und 6. November im Zwinglihaus Langenthal

## 7. Vorstellung der kantonalen Synodalen

Die kantonalen Synodalen wurden vorgängig der Bezirkssynode gebeten, sich an der Versammlung kurz vorzustellen und sich zu drei Punkten vorbereitend Gedanken zu machen:

1. Was sind aus ihrer Sicht aktuelle Herausforderungen der Kirche, welchen sie sich im Parlament der Synode der Landes-Kirche Bern-Jura-Solothurn stellen müssen?
2. Gibt es Anliegen an den Bezirk KBO aus eurer Sicht?
3. Was sind allenfalls Themen, Herausforderungen, die aus ihrer Sicht die Kirchgemeinden vermehrt oder gezielter anpacken müssten?

Vorgestellt haben sich:

Peter Mauron – Seeberg, seit 7 Jahren Synode und aktuell Fiko – Pfarrstellenzuordnung

Urs Hallauer, Langenthal, seit 1 Jahr, liberale Fraktion – Stufe Gemeinde:

Monika Widmer – Aarwangen, neu gewählt, wird an der ersten Synode teilnehmen

Ursula Zehnder – Eriswil (Wyssachen, Dürrenroth, Walterswil) – seit 8 Jahren in Synode, positive Fraktion

Andreas Iseli – Wangen a. A. – liberale Fraktion

Stephan Bösiger, Langenthal, seit 1 Jahr in Synode, Frakt. Unabhängige

Rolf Schneeberger – seit Pensionierung in Synode – Frakt. Offene Synode

Christoph Ochsenbein – Roggwil – Fraktion offene Synode

Margret Nyfeler – Melchnau – 15 Jahre Synode

Christine Käser - Rohrbach – seit einem Jahr in der Synode, pos. Fraktion

Vinzenz Oppliger – Madiswil (Ursenbach und Bleienbach)

Kathrin Zöllig – Lotzwil – positive – Gesprächssynode

Fritz Bangerter – Herzogenbuchsee – positive Fraktion

Als den vielen Herausforderungen der Delegierten, wurden unter anderem folgende Themen angesprochen:

Pfarrstellenzuordnung, Ressourcen für die Arbeit der Kirche in finanzieller als auch personeller Hinsicht, Kirche müsste auch «nicht sichtbare» Kirchenmitglieder vertreten, Toleranz üben, Umgang mit Bedeutungsverlust der Kirche in der Gesellschaft, technische Herausforderungen, Verteilschlüssel der Finanzen (Gerechtigkeit), auch als kleine Kirchgemeinde mitwirken können und gehört werden, Ressourcen bündeln / Zusammenarbeit, als Synodaler nicht nur die Gemeinde repräsentieren, sondern sich als regionaler Vertreter engagieren, als Kirche basisdemokratisch bleiben, ökologische und weltweite (Entwicklungs-)Arbeit nicht aus den Augen verlieren, als Kirche einen würdigen Umgang mit Mitarbeitenden pflegen, Pfarrermangel – wie begegnen?, die Jugendlichen als Zukunft der Kirche stärken, auf Menschen zugehen anstatt erwarten, dass sie von sich aus kommen, Umgang mit zunehmenden Kirchenaustritten, die kirchlichen Visionen umsetzen und leben – als Kantonalkirche, Bezirk und Kirchgemeinde.

Der kirchliche Bezirk soll aufmerksam sein für Aufgaben, die übergeordnet angegangen werden müssen, wie die bestehende EPF-Beratungsstelle, der Seelsorgeraum Oberaargau, das Spitalpfarramt, Four Elements, etc.

Renate Grunder dankt den Synodalen für ihren Einsatz. Sie weist auf den **Bericht zu gesamtgesellschaftlichen Leistungen** hin, der in den Unterlagen der Synode aufgeschaltet. [https://www.refbejuso.ch/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Synode/Wintersynode\\_2023/KK\\_SYN-W23-08-Gesamtgesellschaftliche-Leistungen-20-21.pdf](https://www.refbejuso.ch/fileadmin/user_upload/Downloads/Synode/Wintersynode_2023/KK_SYN-W23-08-Gesamtgesellschaftliche-Leistungen-20-21.pdf)

## **8. Schluss der Versammlung**

Der Präsident Christoph Kipfer schliesst die Versammlung und lädt die Anwesenden zu einem warmen Imbiss, Spaghettibuffet (Kulturküche Langenthal) ein.

Schluss der Synode: 19.40 Uhr  
Langenthal, 1. November 2023

Der Präsident

Protokoll

Christoph Kipfer

Eva Opitz